

DAS BUCH DER UNZÄHLIGEN ZAHLEN

Das Reichskursbuch, viel bewundert, viel gescholten - Die Sünden der Grossväter Der gezeichnete Fahrplan - Post arbeitet für die Bahn - Uhren an der Strippe

Das Reichskursbuch - vielen ist's ein Grund ehrfurchtiger Bewunderung, zumal dann, wenn sie sich nicht in dem Zahlen- und Zeichengewirr zurechtfinden können, wenn sie den Schlüssel zu dem Hexenmälde noch nicht entdeckt haben. Anderen ist's eine Ursache dauernder Aergernisse: da können sie ein entlegenes Dorf in Hinterpommern nicht mit einem Fern-D-Zug erreichen, dort müssen sie auf den Anschluss eine ganze halbe Stunde warten, hier fährt ihnen der Anschluss gerade vor der Nase weg...

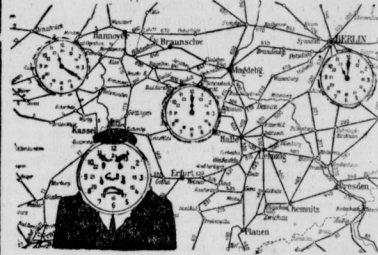
Zweifellos, von einem Idealfahrplan ist unser Kursbuch noch weit entfernt und wird auch so lange davon entfernt bleiben, wie die Planänderung zu Beginn des Sommer- und Winterhalbjahres von den verschiedensten Wünschen zahlloser Parteien, Vereine, Behörden beeinflusst bleibt. Da muss auf die Arbeitszeit der Arbeiter, Angestellten, Beamten Rücksicht genommen werden, da müssen besondere Markttage eingerichtet werden, hier besondere Schulzüge; dort pochen die Weekender auf ihr Recht, Natur zu geniessen, und wollen möglichst mit Schnellzugverbindung in die einsamste Wildnis fahren. Und ausserdem müssen die Anschlüsse an die grossen nationalen und internationalen Linien hergestellt und gewahrt bleiben... Unsere Grossväter haben es sich einfacher machen können. Sie guckten einfach nicht über ihre Kleinstadt hinaus und

Jede Fahrplanänderung ist ein neuer Versuch, das unlösbare Rätsel, wie man es allen Menschen recht machen könnte, zu lösen. Erst muss der Reichsfahrplan in die internationalen Pläne eingeeordnet werden. Darum setzt man sich zu den sogenannten „europäischen Fahrplankonferenzen“ zusammen, wo man sich über die internationalen Schnellzugverbindungen einigt. Die bedeutenden Fernverbindungen innerhalb des Reiches werden danach von den „geschäftsführenden Direktionen“ festgesetzt. Und erst, wenn man über die innerdeutschen und internationalen Fernverbindungen einigermassen im Klaren ist, gehen die einzelnen Reichsbahndirektionen daran, die Pläne für ihren Bezirk eütellig und im einzelnen festzulegen. Zunächst werden auch hier die Schnellzüge angeordnet, dann werden die Personenzüge und schliesslich der Güterverkehr einrangiert.

Wenn nun allerdings die Beamten bei der Aufstellung eines solchen Planes mühselig in einem Kursbuch hin- und herblättern müssten, um zu sehen, ob es hier stimmt und da kein Zusammenstoss geschehen kann, und wie man die Abschlüsse herauskriegt, dann könnten wir lange auf einen neuen Plan warten. Man hat ein einfacheres System: man arbeitet nicht nach dem Listensystem, nicht nach Fahrplanbüchern, sondern mit Fahrplanbildern. Das Kursbuch wird zunächst graphisch dargestellt. Auf diese Weise: man nimmt ein Papier, ähnlich dem, auf dem die selbstschreibenden Barometer ihre Nachrichten aufmalen und das durch wagerechte und senkrechte Linien in einzelne Felder eingeteilt ist. Die senkrechten Linien stellen die Zeitabschnitte, die wagerechten Linien die Strecke dar, die von den Zügen durchfahren wird. In dieses Schema werden die verschiedenen Züge eingezeichnet. Jeder Zuglauf wird eine mehr oder weniger schräge Linie bilden, je nach seiner Geschwindigkeit. Und wenn in dasselbe Schema alle auf der Strecke verkehrenden Züge eingetragen werden, ist gleich zu übersehen, wo etwa der eine Zug von dem anderen überholt werden könnte. Man kann erkennen, wo der auf der gleichen Strecke fahrende Güterzug warten muss, bis der zu ungefähr gleicher Zeit passierende D-Zug vorbei ist, damit es keinen „Ramsch“ auf offener Strecke gibt. Aus diesen Fahrplänen ist jeder Anschluss, jeder Zugverlauf bis auf die Minute zu erkennen. Wenn es keine Verspätungen, keine plötzlich über die Gleise getriebenen Rinderherden und ähnliches Missgeschick gäbe, wäre auf Grund dieser genauen Pläne gar kein Zusammenstoss möglich. Einen „fahrplanmässigen Zusammenstoss“ gibt es nicht. Und wenn nicht immer irgendwo mal eine Verspätung einträte, die Unordnung in die sinnvoll geplante Ordnung brächte, wären auch die Signale überflüssig...

Nach den graphischen Fahrplänen übersendet jede Direktion der Hauptverwaltung die Aufstellung über die in ihrem Bezirk zu fahrenden „Zugkilometer“. Jede Aufstellung wird dort genau geprüft und genehmigt und diese sogenannten „Genehmigungsverfügungen“ stellen die Ansätze zum eigentlichen Kursbuch dar. Dieses gedruckte Kursbuch, die Übertragung des graphischen Planes in ein Listensystem wird übrigens nicht von der Reichsbahn, sondern von der Reichspost hergestellt. Dafür ist zunächst

mal wieder die Geschichte verantwortlich. Denn die ersten Kursbücher wurden schon deshalb von der Post zusammengestellt, weil ja auch die ersten Beförderungsmittel von der Post gestellt wurden. Und zweitens braucht die Post für ihren eigenen Betrieb eine Uebersicht über den Zugverkehr, die sogenannten „Postleihette“, nach denen die Briefe und Pakete den einzelnen Zügen zugeteilt werden. Warum soll man also, wofür ja die



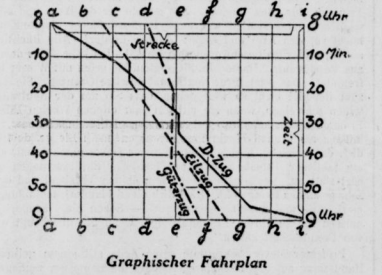
Der arme Reisende

Wenn jede Uhr gehen würde wie sie wollte

jetzige „Verreichlichung“ von Post und Bahn einen Grund bilden könnte, der Post eine Arbeit nehmen, die sie doch für ihren eigenen Bedarf noch mal machen müsste?

Der wunderschöne, bis auf die Minute festgelegte Fahrplan aber würde gar nichts nützen, wenn die Minuten auf den einzelnen Bahnhöfen nicht gleich wären. Es ist mit den Uhren eine knifflige Sache: die Taschenuhren gehen anders als die Küchenuhren, die Küchenuhren anders als die Normaluhren und unter den Normaluhren besteht meistens ein grosser Zwist, welche von ihnen die normalste wäre. Wenn die Bahnhofsuhr auch an solcher Uneinigkeit litt, könnte sich die Direktionen ihre Fahrplanbemühungen ruhig sparen und einfach „nach Gutdünken“ fahren.

Aber die Reichsbahn hat ihre Uhren alle „an der Strippe“ und das Ende dieser Strippe befindet sich in Berlin auf dem Schlieschen Bahnhof. Dort steht bescheiden in einer Ecke des Telegraphensaals eine Apparatur, der Zeitdienst der Eisenbahn. Eine grosse Pendeluhr hängt dort, die von der Sternwarte direkt nach der mitteleuropäischen Zeit reguliert wird. Diese Uhr gibt morgens eine Minute vor acht über die 98 von Berlin ausgehenden Bahntelegraphenleitungen automatisch die M. E. Zeit mit dem bekannten Morsezeichen weiter an alle Bahnhöfe.



Graphischer Fahrplan

legen sich voller Lokalpatriotismus ihre Bahnhöfe so an, wie es Finsterhausen und Kretschschib in ihrem Gemeinderat für richtig befunden hatten. Und jetzt können wir sehen, wie aus diesem Gewirr von Bahnanlagen ein einheitliches, rationelles Bahnnetz herauskommt. Wir leiden heute noch an unseren Grossvätern, zumal eigentlich erst seit dem Uebergang der Länderisenbahnen an das Reich 1920 eine straffere Reichsverkehrspolitik getrieben werden kann...

Extra billige Ausstattungsstage

<p>Bettfedern Graue Federn ... 95 Pf. Weiße Federn ... 2.30 Weiße Halbdauen ... 5.60 Schleißfedern ... 1.90 Dauen ... 5.75</p> <p>Fertige Betten graurot Inlett mit grauen Federn Oberbett ... 7.40 Unterbett ... 6.20 Kissen ... 2.65</p> <p>Fertiges Oberbett Kleppel mit weiß türkisch-roten Streifen, mit weichen chinesischen Entenfedern 31.75</p> <p>Oberbett-Inlett graurot gestreift ... 4.90</p>	<p>Bettlaken ungebl. Nessel, ohne Naht, ca. 140x210 ... 1.75 Linen, starkfädige Ware, ca. 130x200 ... 2.55 Dowas, mit Langstettenverzierung, ca. 150x210 ... 4.50</p> <p>Bettbezüge Linen, feinfädig Oberbett zum Knöpfen, ca. 130x200 ... 4.75 Kissen ca. 80x80 ... 1.45 Dimiti Oberbett zum Knöpfen, ca. 130x200 ... 5.75 Kissen ca. 80x80 ... 2.10</p> <p>Garnierte Kissenbezüge mit Klüppel-einsatz ... 1.25 mit handgezeugten Hohlkäumen, ca. 80x80 ... 2.45</p> <p>Inlett-Reste 80 cm breit, Mtr. 95 Pf. 55 Pf. 130 cm breit, Mtr. 1.45 95 Pf.</p>	<p>Ueberlaken guter Renforcé, mit Stickerei-Einsatz und Ansatz, ca. 150x250 ... 9.50 Kissen passend, ca. 80x80 ... 3.95</p> <p>Schlafdecke braun, mit Würfelkante, kamelhaarartig, 140x190 ... 10.30</p> <p>Stepdecke Seid. Doppelstoffs mit bunter Bordüre, 150x200 ... 19.50</p> <p>Dauenendecke best. Dauenstoffs, Nahdicht, in div. Farb., la Dauenfüll, 150x200 ... 69.50</p> <p>Handtücher Küchenhandtücher, Reinleinen ... 68 Pf. Gersteskor, mit Indanfarbiger Kante ... 85 Pf.</p>	<p>Metall-Bettstellen zusammenklappbar, mit doppeltem Spiralfeder, braun ... 9.25 Bogenform, mit guter Zugfeder, 33 mm geschl. Stahlrohr, weiß oder schwarz, 60x190 ... 19.25 Messing-Bettstelle Bogenform, mit Zugfeder, mit Matratze ... 48.-</p> <p>Damen-Wäsche (Verkauf nur Prinzenstraße Ecke Sebastianstraße) Schlüpfer Kunstseide, gute Qualität, diverse schöne Farben ... 1.75 Nachthemd mit Klüppel-einsatz garniert ... 2.25 Hemd hose mit Klüppel-einsatz und Stickerei reich garniert ... 2.35</p>	<p>Weißlackiertes Schlafzimmer bestehend aus: 1 Schrank 120 cm breit, 2 Tische, mit Holzboden und Stange, 2 Metallbettstellen, 33 mm Stahlrohr, mit guten Zugfeder, 60x190, 2 Aufhängematzen mit Kell., 1 Wäsche toilette mit Rückwand, 1 Spiegel, oval oder eckig, 2 Nachttischen mit Platte, 2 Stühlen mit Rohrst.</p> <p>Gesamtpreis 245.-</p> <p>Sämtliche Teile werden auch einzeln abgegeben.</p> <p>Große Kinderwagen (Verkauf nur Prinzenstraße Ecke Sebastianstraße) leicht fahrlauf, in diversen Ausführungen und Farben weit unter Einkaufspreis!</p>
--	--	--	--	---

Die ideale Bettfüllung: **Wortz. ges. gesch. Monopoldauen** Pfd. 8.50 3-4 Pfund zum Oberbett

Bettfedern-Gustav Lustig (Fabrik) (Mengenabgabe vorbehalten.)

Prinzen-Str. Ecke Sebastian-Str. Wilmersdorfer Str. 138 an der Bismarck-Str.